



Bibliotheksleiterin Sandra Pohl liest den Kindern die Geschichte der „Kleinen Raupe Nimmersatt“ auf deutsch vor.

FOTO: ENGELBERT PÜLICHER

# Gefräßige Raupe auf Arabisch

**BILDUNG** Zum 1. Büchertag in der Stadtbibliothek gibt es für Kita-Kinder eine besondere Vorlesestunde.

**VON SUSANNE SCHLAIKIER**

**BERNBURG/MZ** - Raphael kennt die Geschichte der Kleinen Raupe Nimmersatt genau: Zuerst isst sie sich durch einen Apfel, dann durch zwei Birnen, drei Pflaumen, usw. - und am Ende hat sie wahnsinnige Bauchschmerzen. Doch irgendwann wird ein schöner Schmetterling daraus. Der Fünfjährige kann die Geschichte von Eric Carle beinahe auswendig. Doch so, wie am Dienstag in der Stadtbibliothek hat er die Geschichte noch nie gehört: Im Wechsel lesen Bibliotheksleiterin Sandra Pohl und Shirin Alabid, eine Syrerin, ihm und den anderen Kindern der Kindertagesstätte „Bussi Bär“ auf deutsch und arabisch vor. „Arabisch klingt witzig“, meint Raphael. Und auch der gleichaltrige Leon kann sich ein Kichern nicht verkneifen.

Zum ersten Mal hatte die Bernburger Stadtbibliothek zusammen mit dem Verein Meridian den 1. Bernburger Büchertag im Rahmen des landesweiten Projektes „Welcome to my Library“ (Willkommen in meiner Bibliothek) veranstaltet. „Wir wollen die Bibliotheken mehr öffnen für Kinder mit Migrationshintergrund“, erläutert Bianca Lübbe, Projektmitarbeiterin von „Welcome to my Library“ mit Sitz in Halle. Das Landesnetzwerk Migrantenorganisation und der Deutsche Bibliotheksverband wollen die Bibliotheken dabei unterstützen, mehrsprachige Bücher in ihren Bestand aufzunehmen, sagt Lübbe. Denn auch die Bibliotheken müssten sich auf die Mehrzahl der Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland kamen, einstellen. Außerdem würden Bücher beim Erlernen der Sprache helfen. Auf der anderen Seite könnten die deutschen Kinder andere Sprachen kennenlernen und damit schon in der Kita Toleranz gegenüber fremden Kulturen entwickeln, so Lübbe.

Die interessierten Einrichtungen an dem Projekt - in Sachsen-Anhalt sind es momentan acht - bekommen nicht nur finanzielle

Unterstützung, sondern auch Tipps, welche Bücher geeignet sind.

Man wolle Flüchtlinge für das Angebot der Stadtbibliothek interessieren, sagt die Leiterin der Bernburger Stadtbibliothek Sandra Pohl. Und das gelinge am ehesten durch die Kinder in der Kita und Schule. Schon jetzt hat die Einrichtung rund 200 zwei- und mehrsprachige Bücher im Bestand. Eine Auswahl davon präsentiert die Stadtbibliothek aus Anlass der Interkulturellen Wochen derzeit auch in ihrem Schaufenster.

## „Wir wollen die Bibliotheken mehr öffnen für Kinder mit Migrationshintergrund.“

**Bianca Lübbe**

Projekt-Mitarbeiterin

Im Vorfeld hatte die Bibliothek mehrere Kitas angesprochen und sich nach deren Interesse erkundigt. Die Kita „Bussi Bär“ des Vereins Kids ist nicht nur ganz in der Nähe der Bibliothek und ohnehin regelmäßig hier zu Gast. Sie hätten auch ausländische Kinder in ihrer Einrichtung, erzählt Sandra Pohl. Daher habe sich eine Zusammenarbeit angeboten.

Am Dienstag wurde nun nicht nur vorgelesen. Die Kinder mussten in einem Memory zwei gleiche Motive aus der „Raupe Nimmersatt“ finden, die auf der einen Karte auf deutsch und auf der anderen auf Arabisch bezeichnet waren. Die Kinder konnten sich in einem Bewegungsparcours vor der Bibliothek austoben, kleine Raupen basteln oder aber - wie die kleine Raupe - mit Früchten und anderen Leckereien stärken.